

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 50 (1988)
Heft: 9

Artikel: 61. Taetigkeitsbericht : 1. Januar 1987 - 31. Dezember 1987
Autor: Uhlmann, Hans / Bühler, Werner
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1081250>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

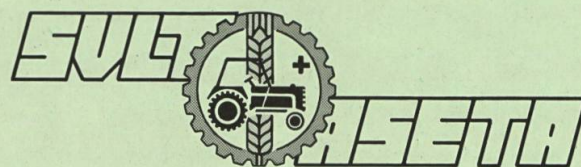
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



61. TAETIGKEITSBERICHT

1. Januar 1987 - 31. Dezember 1987

**SCHWEIZERISCHER VERBAND FÜR LANDTECHNIK
ASSOCIATION SUISSE POUR L'EQUIPEMENT
TECHNIQUE DE L'AGRICULTURE**



VORWORT

Rückblickend auf das vergangene Geschäftsjahr stellen wir fest, dass wir verschiedene Projekte, welche im Arbeitsprogramm vorgesehen waren, wenn nicht fertigstellen so doch in ihrer Ausführung wesentlich vorantreiben konnten. Detaillierte Information dazu sind in den einzelnen Kapiteln dieses Berichtes zu finden. Dass in der Erledigung gewisser Projekte Verzögerungen auftreten können ist nicht abnormal. Mit zunehmender Ungeduld, müssen wir jedoch zur Kenntnis nehmen, dass unsere Eingabe vom 26. September 1986 an das Bundesamt für Polizeiwesen betreffend die Aenderung verschiedener Artikel in der BAV und VRV, welche für die Landwirtschaft von grossem Interesse sind, immer wieder auf die lange Bank geschoben wird. Selbst die von der Delegiertenversammlung gefasste und an das BAP eingereichte Resolution wurde mit der lakonischen Antwort quittiert, dass eine Beschleunigung des Verfahrens wegen Personalmangels nicht möglich sei. Wenn dies tatsächlich so ist, müssen wir an dieser Stelle wiederholen, dass die Personalpraxis des Bundes einer dringenden Aenderung bedarf. Es ist längerfristig untragbar, wenn aufgrund des politischen Druckes vorallem die aktuellen Umweltschutzprobleme erstrangig behandelt werden und dabei Gesetzesrevisionen, welche wegen technischer Veränderungen oder anderer dringender Anpassungen an geänderte Gegebenheiten ebenso wichtig wären, einfach zurückgestellt werden. Dieses Vorgehen fördert geradezu illegale Zustände, wobei diese Feststellung absolut nicht nur für den landwirtschaftlichen Strassenverkehr zutrifft.

Verbandsintern konnten wir im Berichtsjahr mit dem Abschluss eines neuen Druck- und Inserateacquisitionsvertrages die finanzielle Situation unserer Verbandszeitschrift auf eine neue befriedigendere Basis stellen. Gleichzeitig übernahm im Frühjahr U. Zweifel die Redaktion beider Titel, sodass der Informationsfluss an die Mitglieder des SVLT für die nächste Zukunft gesichert sein dürfte. Im Berichtsjahr wurde im Sekretariat der zweite Schritt zum Einstieg in die elektronische Datenverarbeitung getan, um damit die Grundlagen zu schaffen, welche nötig sind um auf diesem Gebiet fundiert mitreden und entscheiden zu können. Dieser Sektor wird uns im neuen Geschäftsjahr einen grossen Teil der uns zur Verfügung stehenden Zeit in Anspruch nehmen.

Denken wir, bevor wir uns nun Vergangenen zuwenden jedoch auch an die Zukunft und dabei an die Worte von Heinrich Heine "Jede Zeit hat ihre Aufgaben, und durch die Lösung derselben rückt die Menschheit weiter". Mittel und Wege zum bewältigen dieser Aufgaben sind uns in verschiedensten Formen gegeben. Wir müssen sie jedoch richtig einsetzen um in der richtigen Richtung weiterzurücken. Eine der wichtigsten Voraussetzungen zum Lösen der grossen Aufgaben unserer Gesellschaft ist, dass wir wegkommen vom Beharren auf egoistischen Einzelinteressen, mehr Grosszügigkeit und Toleranz üben und uns in vermehrter Masse den Bedürfnissen und übergeordneten Interessen der Allgemeinheit öffnen.

1. Der Zweck des SVLT

Der SVLT ist aus der 1924 gegründeten "Schweizerischen Vereinigung landwirtschaftlicher Traktorbesitzer" hervorgegangen. Die Entwicklung der Landtechnik erforderte bereits zweimal die Anpassung des Namens und die Erweiterung des Aufgabenbereiches.

Für den Dienst an den Mitgliedern sind den Organen des SVLT besonders folgende Zweckbestimmungen richtungsweisend:

- Die technische, landtechnische und betriebswirtschaftliche Weiterbildung fördern
- Die technische und fachtechnische Beratung ausbauen
- Die Interessen der Mitglieder wahren
- Den wirtschaftlichen und unfallfreien Einsatz der Motorfahrzeuge, Maschinen sowie baulicher Einrichtungen in der Landwirtschaft und der Forstwirtschaft wie auch im öffentlichen Verkehr fördern
- Ueber Neuerungen konstruktiver und arbeitstechnischer Art rasch informieren
- Mit Behörden und Institutionen des Bundes, anderer Berufe und Sparten zusammenarbeiten
- Die Verbandstätigkeit den Bedürfnissen der Mitglieder und entsprechend der Entwicklung der Landtechnik anpassen.

Unserem Verband sind zur Zeit 36377 Mitglieder angeschlossen. Dazu kommen noch 1146 Abonnenten der Verbandszeitschrift. Von diesen total 37523 Adressen gehören 30450 der deutschen, 6752 der französischen und 321 der italienischen Sprache an. Der Tabelle ist zu entnehmen, dass der Mitgliederbestand gegenüber dem Vorjahr um 288 Einheiten abgenommen hat. Diese Zahl allein hat keine Aussagekraft, wenn man nicht mitberücksichtigt, dass vor der Aufstockung des Bestandes alle Abgänge wegen Betriebsaufgabe, Erreichung der Altergrenze und aus andern Gründen, kompensiert werden müssen. Wir hoffen, dass mit der Unterstützung der Sektionen durch den Zentralverband der Mitgliederbestand künftig wieder eine Steigerung erfahren wird oder mindestens auf dem derzeitigen Stand gehalten werden kann.

TABELLE 1: MITGLIEDERBESTAND DER EINZELNEN SEKTIONEN

Sektion	Betrieb	Betrieb	1975	1980	1985	1986	1987
Mitglieder	1)	2)					
1987							
AG	4'192	4'021	3'024	2'960	3'083	3'208	3'163
BE	15'447	8'212	8'031	6'905	6'930	6'863	6'772
BS + BL	1'004	838	782	810	800	794	796
FL	191	-	261	252	226	217	220
FR	4'744	2'147	3'165	2'998	3'274	3'258	3'166
GE	426	286	382	349	363	370	370
GR	3'326	2'972	219	169	178	186	193
JU	1'439	576	427	371	334	337	331
LU	6'430	1'576	2'119	2'629	2'922	2'981	3'086
NE	1'286	658	614	636	585	573	562
NW	609	181	138	156	167	170	174
OW	922	306	141	119	112	112	114
SG	8'403	3'423	2'658	3'084	3'420	3'513	3'463
SH	690	785	818	777	725	715	722
SO	1'785	1'412	902	904	890	884	910
SZ	2'871	930	449	644	548	503	486
TG	3'982	1'627	2'926	2'784	2'755	2'267	2'749
TI	948	4'205	350	287	342	332	323
VD	5'696	2'938	3'387	3'084	2'921	2'841	2'826
VS	2'342	12'438	238	206	186	194	201
ZG	766	170	623	640	653	643	634
ZH	4'990	3'275	5'565	5'514	5'302	5'204	5'116
Total	72'298**	52'976	36'219	36'242	36'716	36'665	36'377

1) Betriebe von hauptberuflichen Landwirten

2) Betriebe von nebenberuflichen Landwirten

** ohne FL

2. Die Organe des SVLT

GESCHAEFTSLEITENDER AUSSCHUSS

Zentralpräsident: H. Uhlmann, Ständerat, Bonau TG

Mitglieder:

M. Tardy, St. Prex VD	(bis 14.09.1987)	G. Ammann, Gossau SG
R. Chollet, Gy GE	(Vice-Präsident)	P. Horst, Busswil BE
Ch. Roulin, Daillens	(ab 14.09.1987)	J. Oehninger, Adlikon ZH
K. Schäfer, Liestal BL		

ZENTRALVORSTAND

Zentralpräsident: H. Uhlmann, Ständerat, Bonau TG

AG E. Gautschi, Gontenschwil	BE P. Horst, Busswil
BB K. Schäfer, Liestal	FL E. Oehri, Ruggell
FR F. Stritt, Schmitten	GE E. Battiaz, Soral
GR L. Jörg, Landquart	JU M. Chételat, Courtételle
LU N. Wolfisberg, Hohenrain (TK 3)	NE F. Schleppi, Lignièrès
NW J. Käslin Beckenried	OW O. Reinhard, Kerns
SG G. Ammann, Gossau	SH J. Wanner, Wilchingen
SO F. Tschumi, Riedholz	SZ A. Föhn, Schwyz (bis 1987)
	M. Schönbächler, Einsiedeln (ab 1987)
TG J. Fatzer, Neukirch-Egnach	TI R. Cattori, Cadenazzo
VD Ch. Roulin, Daillens	VS Ch. Meyer, Turtmann
ZG R. Wyttenbach, Rotkreuz	ZH J. Graf, Feldbach
TK1 V. Monhart, Unterschlatt	R. Chollet, Gy
TK2 A. Müller, Dommartin	M. Tardy, St. Prex (bis 14.9.1987)
TK4 K. Schib, Gipf-Oberfrick	J. Oehninger, Adlikon
TK5 A. Wellinger, Tänikon	

RECHNUNGSPRUEFUNGSKOMMISSION

Präsident: B. Schafroth, Ettingen BL

Mitglieder:

A. Berlie, Crassier VD	P. Zimmerli, Lenzburg AG (ständiger Revisor)
J. Gut, Stans NW (1. Ersatzmann)	P. Forestier, Chancy GE (2. Ersatzmann)

TECHNISCHE KOMMISSION 1

(Allgemeine technische Belange)

Präsident: V. Monhart, Unterschlatt TG

Mitglieder:

K. Hatt, Schaffhausen SH	F. Hirter, Safenwil AG
A. Lippuner, Marly FR	R. Mumenthaler, Wimmis BE
R. Studer, FAT, Tänikon TG	R. Schneider, Boudry NE

TECHNISCHE KOMMISSION 2

(Belange der Mähdrusch- und Lohnunternehmer)

Präsident: A. Muller, Dommartin, VD

Mitglieder:

P. Forestier, Chancy GE
R. Wälchli, Niederösch BE
W. Bryner, Othmarsingen AG
FAT, Tänikon TG

H. Hodel, Schönenwerd AG
N. Wolfisberg, Hohenrain LU
W. Junker, Brütten ZH
SVBL, Lindau ZH

TECHNISCHE KOMMISSION 3

(Belange des überbetrieblichen Maschineneinsatzes)

Präsident: N. Wolfisberg, Hohenrain LU

Mitglieder:

W. Flückiger, Melchnau BE
A.L. Jaquier, Démoret VD
P. Muri, Gränichen AG

H. Hodel, Schönenwerd AG
A. Muller, Dommartin VD
O. Schwarzer, Winterthur ZH

TECHNISCHE KOMMISSION 4

(Weiterbildung der Mitglieder, Betreuung der Kurszentren)

Präsident: K. Schib, Gipf-Oberfrick AG

Mitglieder:

F. Lachat, Delémont JU
R. Studer, FAT, Tänikon TG
H.U. Schmid, Riniken AG (beratend)

N. Widmer, Hohenrain LU
W. Herzig, Bern BE
J.J. Romang, Apples VD (beratend)

TECHNISCHE KOMMISSION 5

(Alternativenergien in der Landwirtschaft)

Präsident: A. Wellinger, Tänikon TG

Mitglieder:

R. Biolley, Hausen AG
F. Locher, Bonstetten ZH
M. Steiner, Montherod VD

W. Edelmann, Maschwanden ZH
Th. Pfister, Flawil SG
J. Wyser, Ruswil LU

3. Taetigkeit der Organe

Die 61. Delegiertenversammlung gelangte am 12. September 1987 unter der Leitung des Zentralpräsidenten, Nationalrat Hans Uhlmann, Bonau, im Landwirtschaftlichen Bildungszentrum Grangeneuve, Posieux FR, zur Durchführung. An den Verhandlungen nahmen 7 Gäste, 7 Ehrenmitglieder, 26 Mitglieder des Zentralvorstandes und 65 Delegierte teil.

In seinen Eröffnungsworten erwähnte der Zentralpräsident das niederschmetternde Resultat der Abstimmung über den Zuckerbeschluss. Er betonte, dass es nichts Neues sei, dass die Landwirtschaftspolitik durch angebliche Fachleute und durch die Konsumenten gemacht werde. Trotzdem müssen aus verschiedenen Vorfällen der letzten Zeit Lehren gezogen werden. Das Image der Bauern habe sich jedoch bereits etwas verbes-

sert, wie sich aus einer Umfrage des LID herauskristallisiert hat. Seine Ausführungen schlossen in einem Appell zu mehr Toleranz zwischen Klein- und Grossbauern, sollten doch die gemeinsamen Ziele, hochwertige Nahrungsmittel zu produzieren sowie unser schönes Land und dessen Natur zu erhalten, Grund genug für ein gutes Einvernehmen sein.

Die statutarischen Geschäfte passierten oppositionslos und die Versammlung nahm mit Genugtuung von einem neuen Vertrag zwischen der Druckerei Schilldruck AG in Luzern und dem SVLT Kenntnis, welcher den Druck der Verbandszeitschrift und die Inseratenacquisition zum Inhalt hat und dem SVLT bedeutend bessere finanzielle Bedingungen bietet, als die bisherige Regelung.

In Anerkennung ihrer langjährigen, besonderen Dienste wurden

- Maurice Tardy, St. Prex VD

- Alois Föhn, Schwyz SZ

und Walter Marti, Luzern zu Ehrenmitgliedern des SVLT ernannt.

Die Sektion Freiburg durfte den verdienten Dank für die vorbildliche Organisation der Delegiertenversammlung und des interessanten Nebenprogrammes entgegennehmen.

ZENTRALVORSTAND (ZV)

Der Zentralvorstand tagte vorgängig der Delegiertenversammlung am 11. September 1987 in Gruyère. Die 103. Sitzung diente vorab der Vorbereitung der 61. Delegiertenversammlung. Im weiteren wurde als neuer Vice-Zentralpräsident René Chollet, Gy GE als Nachfolger des zurückgetretenen M. Tardy, St. Prex VD gewählt. Als neuen Redaktor der LT/TA wählte der ZV den, am 2. März 1987 in das Zentralsekretariat eingetretene U. Zweifel, Ing agr., aus Wohlen AG. Zu diskutieren gab das umfangreiche Arbeitsprogramm für das Jahr 1988, welches auf Wunsch verschiedener Votanten noch erweitert wurde und andererseits zur Bemerkung Anlass gab, dass man den Karren nicht überladen solle ansonsten der kleine Mitarbeiterstab ein nicht mehr zumutbares Auftragsvolumen vor sich herschieben müsse. Eine höhere Priorität soll im kommenden Jahr der Information über EDV und Informatik in der Landwirtschaft eingeräumt werden.

GESCHAEFTSLEITENDER AUSSCHUSS

Der Geschäftsleitende Ausschuss erledigte seine Geschäfte an 3 Sitzungen. Neben administrativen Fragen standen insbesondere folgende Geschäfte zur Debatte: Anstellung eines neuen Redaktors für die Verbandszeitschrift / Statutenrevision / Inseratenacquisition verbunden mit neuem Druckvertrag / Ersatzwahl in den GA / Arbeitsprogramm 1988 / Jahresrechnung 1986 und Budget 1988 / Stellungnahme zur Vernehmlassung "Obligatorische Fahrradhaftpflichtversicherung-Verzicht auf Fahrradkennzeichen aus Aluminium" / Ev. Neuregelung der Mitgliedschaft der Urner Mitglieder der Sektion Schwyz / Stellungnahme zur Teilrevision verschiedener Verordnungen des SVG (VRV, SSV) / Besprechung mit dem BAP betreffend die Eingabe vom 26.09.1986 / Besprechung des Vorentwurfes zum "Energieartikel".

TECHNISCHE KOMMISSION 1 (TK 1)

Die TK 1 tagte am 30.04.1987 in Boudry, am 16.10.1987 im Weiterbildungszentrum Riniken und der Arbeitsausschuss "Vortragstagung" traf sich am 01.06.1987 in Arenenberg. Folgende Geschäfte wurden behandelt: BAV-VRV-Revision / Schweizermeisterschaft im Traktorgeschicklichkeitsfahren / Computerfragen in der Landwirtschaft / Vortragstagung 1987 / Treibstoffzollrückerstattung / Merkblatt "Wasserschäden an landw. Maschinen" / Vernehmlassung "Obligatorische Fahrrad-Haftpflichtversicherung" / Vernehmlassung "Änderung der Verordnung vom 22.10.1986 über die Abgasemissionen schwerer Motorwagen" / Arbeitsprogramm 1988 / Erhebung Technischer Daten von Anhängern / Ueberarbeiten des Formulars "Reparaturauftrag".

TECHNISCHE KOMMISSION 2 (TK 2)

Die 26. Sitzung der TK 2 fand am 06.01.1987 im Weiterbildungszentrum Riniken und die Obmännertagung der Lohnunternehmer am 06.03.1987 in Brugg statt. Haupttraktanden waren die Mähdruschrichtansätze 1987, die Lohnunternehmertarife 1987 und Versicherungstechnische Fragen.

TECHNISCHE KOMMISSION 3 (TK 3)

An 2 Sitzungen behandelte die TK 3 spezifische Fragen des überbetrieblichen Maschineneinsatzes. Am 15.04. und am 03.11.1987 kamen am Weiterbildungszentrum Riniken, wo die Sitzungen stattfanden folgende Punkte zur Verhandlung: Öffentlichkeitsarbeit der TK 3 zugunsten der überbetrieblichen Mechanisierung / Vorbereitung eines Buchhaltungskurses für Geschäftsführer von MR / Besuch des internationalen Maschinenring-Kongresses von Linz / Erstellen einer neuen Kopie des Maschinenringfilmes / Wintertätigkeit 1987/88 / Regionaltagung "Kleingemeinschaften".

TECHNISCHE KOMMISSION 4 (TK 4)

Während der Berichtsperiode fand keine Sitzung statt.

TECHNISCHE KOMMISSION 5 (TK 5)

An den beiden Sitzungen vom 25.03. und 09.11.1987 erledigte die TK 5 folgende Geschäfte: Organisation der "Biogasstämme" / Vorbereitung und Durchführung eines Kurses über "Biogasbrenner" / Anschaffung eines "Servicesortimentes für Heizanlagen" / Computeranwendung in der Landwirtschaft / Energieartikel / Impulsprogramm "Holz" des Bundes.

4. Veranstaltungen des Zentralverbandes

Während des Berichtsjahres wurden 5 halbtägige Vortragstagungen in der Deutsch- und Westschweiz durchgeführt. Für die Themenwahl zeichnete die TK 1 verantwortlich. Zusammen mit den betreffenden Sektionen war der Technische Dienst für den richtigen Ablauf der Tagung verantwortlich. Die beiden nachstehend aufgeführten Themen haben einen interessierten Zuhörerkreis angesprochen und ein entsprechendes Echo ausgelöst. Wie bisher wurden die Referate in einer Tagungsdokumentation zusammengefasst und den Teilnehmern abgegeben. Einem breiteren Kreis wurden die Referate durch deren Abdruck in der Verbandszeitschrift unterbreitet. Wir danken den Organisatoren und den Referenten für ihre Bemühungen inbezug auf die Vermittlung aktuellen Wissens an die Praxis.

Vortragstagungen 1987

"Der Traktor im Mittelpunkt der Mechanisierung"

- "Der Traktor als Kostenfaktor"
Referent: W. Tschirren, Ing agr., IAG Grangeneuve
- "Aktuelle Traktortechnik und Tendenzen"
Referent: R. Gobalet, Ing., EA Marcelin

- "Der Traktor im Strassenverkehr"
Referent: A. Lippuner, IAG Grangeneuve

4. Februar 1987, Restaurant Marronier, Grandsivaz FR
27. Februar 1987, Restaurant du Stand, Vernand VD

"Ist mein Betrieb umweltgerecht mechanisiert?"

- "Besonderheiten des Umweltschutzes in der Landwirtschaft"
Referent: J. Dettwiler, BUS, Bern
- "Energieverbrauch bei der Raufuttergewinnung"
Referent: N. Widmer, LS Hohenrain, Hohenrain
- "Hofdünger: Angepasste Produktion und gezielte Verwertung"
Referent: M. Rohrer, FAT, Tänikon

9. Dezember 1987, Rest. Bahnhof, Rheinfelden AG
11. Dezember 1987, Gemeinde-Zentrum, Schönbühl BE
18. Dezember 1987, Hotel Thurgauerhof, Weinfelden

KADERKONFERENZEN 1987

Die beiden Kaderkonferenzen, welche für die Sektionspräsidenten und Geschäftsführer als Diskussionsforum organisiert werden, wurden wiederum sprachlich getrennt am 27. Februar in Lausanne und am 23. März in Brugg durchgeführt. Zur Diskussion standen aktuelle Themen wie: Mitgliederwerbung / Schweizermeisterschaft im Traktorgeschicklichkeitsfahren / Strassenverkehrsrechtsfragen / Entschädigungsansätze für Funktionäre, Delegierte und Kursleiter / Führerprüfung Kat. G für fremdsprachige Saisoniers / Besteuerung landw. Fahrzeuge / Adressverwaltung.

OBMÄNNERKONFERENZ 1987

Am 6. März 1987 wurde die Obmännerkonferenz der Mähdrusch- und Lohnunternehmer in Brugg von 21 Abgeordneten der verschiedenen Sektionen besucht. Haupttraktanden waren die Mähdruschrichtansätze 1987, die Lohnunternehmertarife 1987 und Versicherungsfragen.

AGRAMA 1987

Mittels eines vielbeachteten Ausstellungsstandes versuchten wir den Besuchern der AGRAMA die Ziele und den Zweck unserer Organisation aufzuzeigen. Der in eigener Regie entworfene und ausgeführte Stand fand bei den Besuchern guten Anklang und veranlasste viele Mitglieder zu einem Gespräch mit den am Stand anwesenden Mitarbeitern des Zentralsekretariates oder den Repräsentanten der Sektion Waadt. Die Sektion Waadt hat erstmals die Gelegenheit wahrgenommen durch die abwechslungsreiche Präsenz eines Vorstandmitgliedes am SVLT-Ausstellungsstand einen intensiven Kontakt zu den doch überdurchschnittlich zahlreichen Mitgliedern aus ihrem Kanton zu pflegen. Schwergewichte der Präsentation bildeten die Verbandszeitschrift "Schweizer Landtechnik" und "Technique Agricole", die Vorstellung des breiten Spektrums unserer Tätigkeit und im Sinne der Förderung der Verkehrssicherheit das Thema "Hydraulische Anhängerbremsen". Das Interesse des Publikums an unserer Präsenz und die seltene Gelegenheit den Kontakt mit der Basis des Verbandes zu pflegen wird uns Auftrag sein, auch an der AGRAMA 1989 teilzunehmen.

SCHWEIZERMEISTERSCHAFT IM TRAKTORGESCHICKLICHKEITSFAHREN

Die 3. Schweizermeisterschaft im Traktorgeschicklichkeitsfahren gelangte am 6. September 1987 zur Durchführung. 18 Mannschaften à 5 und 1 Mannschaft à 3 Mann kämpften um den Meistertitel. Nach harter Ausmarchung siegten in der Kategorie "Elite" Xaver Popp für die Sektion St. Gallen mit 491 Punkten, und bei den "Junioren" Alain Brühlhard mit 896 Punkten für die Sektion Freiburg. In der Rangliste der Sektionen stand St. Gallen mit 5'313 Punkten zu oberst. Herzliche Gratulation den Siegern und auch denjenigen, welche sich mit den folgenden Plätzen begnügen mussten.

Für die Organisation des Anlasses waren die Sektion Luzern, die Arbeitsgruppe "Traktorgeschicklichkeitsfahren" der Technischen Kommission 1 und der Technische Dienst des SVLT verantwortlich. Zusammen mit den, durch die teilnehmenden Sektionen gestellten Experten und der Luzerner Landjugendvereinigung gelang es den Organisatoren einen eindrucklichen Wettkampf durchzuführen, welcher mit andern motorsportlichen Anlässen kaum vergleichbar ist. Das Hauptgewicht der Prüfung lag auf dem sorgfältigen, treibstoffsparenden und materialschonenden Einsatz der Motorfahrzeuge. Fahrerisches Können im Dienste der Unfallverhütung und nicht Geschwindigkeit waren gefragt, und wurden auch in verblüffender Weise demonstriert.

Allen, die zum guten Gelingen dieses Grossanlasses beigetragen haben, danken wir an dieser Stelle nochmals bestens.

5. Weiterbildungszentrum 1, Riniken

H.U. Schmid, Leiter des Zentrums

Datum:	No.	Art der Kurse:	Kurstyp	Anzahl Tage:	Anzahl Teiln.
05.01.	865	Moderne Anstrichstoffe für Haus, Hof u. Maschinen; Tapeten	MES 1	1	5
05.01.-06.01.	866	Raumgestaltung und Isolation mit modernen Materialien	MES 5	2	9
06.01.	867	Wasserversorgung in Haus und Hof, Metall-/Kunststoffrohr	MES 2	1	8
07.01.	868	Wandrenovation mit Verputz- und Abriebmaterial sowie Plättli	MES 6	1	9
07.01.	869	Gelenkwellen (ZH)		1	12
07.01.-08.01.	870	Raumgestaltung und Isolation mit modernen Materialien	MES 5	2	8
08.01.	871	Wandrenovation mit Verputz- und Abriebmaterial sowie Plättli	MES 6	1	12
09.01.	872	Wandrenovation mit Verputz- und Abriebmaterial sowie Plättli	MES 6	1	9
09.01.	873	Kunststoffe schweißen, Polyester in Futtertrog u. Silo, Dachrinnen, Abwasser- und Gülleleitungen verlegen	MES 3	1	15
12.01.	874	Motorsäge, Wartung u. Reparatur, Ketten- und Schwertpflege	A 8	1	11
12.01.-23.01.	875	Landmaschinen: Technik und Unterhalt mit Reparaturschweißen	AR 2	10	9
13.01.	876	Schärfen und Härten von Werkzeugen und landw. Maschinenmessern	M 9	1	10
26.01.-06.02.	877	Traktoren, Wartung und Reparaturarbeiten inkl. Benzinmotor	A 4	10	12

29.01.-30.01.	878	Fahrzeugelektrik instandstellen, Montage von Beleuchtungsanlagen	E 1	2	12
09.02.-13.02.	879	Elektroschweissen mit Auftrag- und Reparaturschweissen	M2V	5	12
16.02.-18.02.	880	Autogenschweissen, Hartlöten und Schneidbrennen	M 3	3	9
16.02.-20.02.	881	Elektroschweissen mit Auftrag- und Reparaturschweissen	M2V	5	11
20.02.	882	Motorsäge, Wartung und Reparatur, Ketten- und Schwertpflege	A 8	1	9
23.02.-25.02.	883	Autogenschweissen, Hartlöten und Schneidbrennen	M 3	3	6
23.02.-27.02.	884	Elektroschweissen mit Auftrag- und Reparaturschweissen	M2V	5	11
27.02.	885	Hydrauliksysteme in Landmaschinen, hydr. Anhängerbremse, Unterhalt und Montage einfacher Anlagen	H 2	1	14
02.03.-04.03.	886	Autogenschweissen, Hartlöten und Schneidbrennen	M 3	3	6
09.03.-10.03.	887	Chemischer Pflanzenschutz: Geräte, Mittel, Technik	A 10	2	16
11.03.-12.03.	888	Hochdruckpressen: Technik, Instandstellung, Knüpfer-Entstörung	A 7	2	7
13.03.	889	Regelhydraulik und moderne Bodenbearbeitung	H 1	1	9
24.03.-27.03.	890	Mähdrescher: Einführung für Fahrer in Technik und Unterhalt	A 5	4	12
30.03.-03.04.	891	Landmaschinenkurs für ETH-Studenten		5	11
06.04.-10.04.	892	Landmaschinenkurs für ETH-Studenten		5	9
16.06.-17.06.	893	Maschinen und Motorenkurs für Gärtnerlehrlinge	G 1	2	18
18.06.-19.06.	894	Maschinen und Motorenkurs für Gärtnerlehrlinge	G 1	2	19
23.06.-24.06.	895	Maschinen und Motorenkurs für Gärtnerlehrlinge	G 1	2	18
02.11.-06.11.	896	Elektroschweissen mit Auftrag-, Reparatur- u. Schutzgasschweissen	M2V	5	13
11.11.	897	Gasbrenner für Biogas, Wartung und Einstellung	EN	1	13
12.11.	898	Gasbrenner für Biogas, Wartung und Einstellung	EN	1	15
16.11.-18.11.	899	Instandstellung und Wartung wassergeschädigter Maschinen und Motoren (UR)		3	10
16.11.-20.11.	900	Elektroschweissen mit Auftrag-, Reparatur- u. Schutzgasschweissen	M2V	5	6
23.11.-25.11.	901	Autogenschweissen, Hartlöten und Schneidbrennen	M 3	3	11
24.11.	902	Hofwerkstatt - einrichten und modernisieren	M 7 (ak)	1	9
30.11.-11.12.	903	Traktoren, Wartung und Reparaturarbeiten inkl Benzinmotoren	A 4	10	12
04.12.	904	Hydrauliksysteme in Landmaschinen, hydr. Anhängerbremse, Unterhalt und Montage einfacher Anlagen	H 2	1	12
09.12.	905	Moderne Anstrichstoffe für Haus, Hof u. Maschinen, Rostschutz	MES 1	1	4
11.12.		Wasserversorgung in Haus und Hof, Metall-/Kunststoffrohr	MES 2	1	11

14.12.-15.12.	906	Mähwerke und Aufbereiter, Technik und Reparaturen an Finger-, Doppelmesserbalken und Kreiselmäher	AR 15	2	7
14.12.	907	Wasserversorgung in Haus und Hof, Metall-/Kunststoffrohr	MES 2	1	8
16.12.-17.12.	908	Raumgestaltung und Isolation mit modernen Materialien	MES 5	2	9
16.12.	909	Wandrenovation mit Verputz- und Abriebmaterial sowie Plättli	MES 6	1	12
17.12.	910	Kunststoffe schweissen, Polyester in Futtertrog u. Silo, Dachrinnen, Abwasser- u. Gölleleitungen verlegen	MES 3	1	12
18.12.	911	Wandrenovation mit Verputz- und Abriebmaterial sowie Plättli	MES 6	1	9
21.12.-22.12.	912	Raumgestaltung und Isolation mit modernen Materialien	MES 5	2	9
21.12.	913	Wandrenovation mit Verputz- und Abriebmaterial sowie Plättli	MES 6	1	10
22.12.	914	Motorsäge, Wartung u. Reparatur, Ketten- und Schwertpflege	A 8	1	12
23.12.	915	Wandrenovation mit Verputz- und Abriebmaterial sowie Plättli	MES 6	1	13
				128	430

Das entspricht 1'398 Kursteilnehmer-Tagen

MES-Kurse füllten die erste Januarwoche aus. Als neu eingeführter Kurs in dieser Sparte ist der MES 3 "Kunststoffe schweissen, Polyester in Futtertrog und Silo" zu erwähnen. Das Hauptinteresse gilt hier einerseits dem Schweissen von Kunststoffbehältern, -rohren und -blachen und andererseits dem Beschichten von Futterkrippen und Betonsilos mit glasverstärktem Polyesterharz. Kursleiter und Übungsmaterial für das Schweissen werden von einer spezialisierten Firma zur Verfügung gestellt. Die Kursteilnehmer haben die Gelegenheit, verschiedene praktische Übungen auszuführen. Das Beschichten mit glasfaserverstärktem Polyester wird an einem Futterkrippen-Modell von unseren Kursleitern vorgeführt. 27 Teilnehmer besuchten diese beiden MES 3- Kurs. Die übrigen MES-Kurse wiesen durchschnittliche Beteiligungen auf, mit Ausnahme des MES 6, wo die Teilnehmerzahl auf 75 anstieg.

Die beiden aufeinanderfolgenden Kurse AR 2 "Landmaschinen" und A 4 "Traktoren" wurden zum Teil von den gleichen Teilnehmern besucht. Sie kamen so gewissermassen in den Genuss einer Kurzform des K 30.

Maschinen und Traktoren konnten in genügender Anzahl organisiert werden, wodurch viele praktische Reparatur- und Wartungsarbeiten ausgeführt werden konnten.

Ein zusätzlicher Kurs drängte sich auf für den A 8 "Motorsägen". Vom Angebot, die eigene Motorsäge mitzubringen, ist rege Gebrauch gemacht worden. Im Erfahrungsaustausch war von Schwierigkeiten beim Betrieb mit den neuen Bio-Ketten-Ölen zu vernehmen.

Erstmals wird im "Elektroschweiss-Kurs" der Zusatz "Schutzgas-Schweissen" aufgeführt. Die Teilnehmer haben die Gelegenheit, Vor- und Nachteile des Schutzgas-Schweissens kennen zu lernen. Vorallem soll aufgezeigt werden, dass solche Anlagen für das Reparatur-Schweissen in der Landwirtschaft ungeeignet sind. Von Grossbetrieben, Lohnunternehmern usw. werden aber vermehrt Schutzgas-Schweissanlagen gekauft, um bestimmte Schweissarbeiten auszuführen. Deshalb ist es notwendig, das Schutzgas-Schweissen differenziert in den Kursen anzuwenden.

Beim Kurs H 2 "Hydrauliksysteme in Landmaschinen" nimmt das Interesse weiter zu. Dieser Kurs ist aufgeteilt in Wartung und Reparatur an Hydraulikanlagen, sowie Vorführungen mit der hydraulischen Anhängerbremse.

Im Juni besuchten 54 Gärtnerlehrtöchter und -Lehrlinge den obligatorischen Maschinen- und Motorenkurs G 1. Die Bedienung und Wartung von Motorgeräten bilden das Hauptgewicht dieses Kurses. Nicht gerade einfach war es, die Hack- und Fräsarbeiten im geforderten Masse durchzuführen, da der Boden zu jenem Zeitpunkt sehr nass war. Erfreulich war hingegen, wie die jungen Gärtnerinnen und Gärtner mit grossem Interesse mitmachten.

Während der Sommermonate wurde die alte Heizungsanlage abgebrochen, um Platz für die Installationen der Fernwärme-Heizung Refuna zu schaffen. Im bisherigen Tankraum konnte so dringend benötigter Lagerraum mit Regalen gewonnen werden, wo auch die Druckluft Anlage einen günstigen Platz fand. In der Werkstatt wurden Wände renoviert und zwei Schulwandtafeln montiert.

Abschliessend zu erwähnen sind noch die Mitarbeit im Technischen Dienst und das Verfassen von Zeitungsartikeln für die Verbandszeitschrift.

Den Kursleitern H.U. Fehlmann, W. Roth und W. von Atzigen sowie dem Personal des Zentralsekretariats danke ich für die gute Zusammenarbeit.

6. Weiterbildungszentrum 2, Grange-Verney

J.J. Romang, Leiter des Kurszentrums

Datum	Nr.	Kursbezeichnung	Typ	Dauer Tage	Anzahl Teiln.
06.01.	443	Wand-, Boden- und Deckenbeläge selber montieren	MES 5	1	7
07.01.-09.01.	444	Autogenschweissen, Einführung	M 3	3	14
12.01.	445	Wandverkleidung und Gebrauch von Farben und Lacken	MES 7	1	7
13.01.	446	Elektrische Anlagen an landw. Fahrzeugen	E 1	1	14
14.01.	447	Wasserversorgung in Haus und Hof	MES 2	1	8
15.01.	448	Bodenbeläge mit Plättli usw.	MES 6	1	12
16.01.	449	Motorsägen, Funktion, Unterhalt	A 8	1	9
19.01.	450	Gebäude-Isolation	MES 8	1	20
20.01.	451	Kunststoff-Schweissen	M 6	1	14
21.01.-23.01.	452	Elektroschweissen, Einführung	M 2	3	12
28.01.-30.01.	455	Elektroschweissen, Einführung	M 2	3	8
05.02.-06.02.	459	Wartung der Bremssysteme, zeitgemässe hydraulische Anhängerbremssysteme	AR 16	2	5
07.02.	460	Bodenbeläge mit Plättli usw.	MES 6	1	13
09.02.-10.02.	461	Maurerarbeiten an landw. Bauten	MES 9	2	25
11.02.-13.02.	462	Autogenschweissen, Einführung	M 3	3	5
23.02.-24.02.	463	Wartung der Bremssysteme, zeitgemässe hydraulische Anhängerbremssysteme	AR 16	2	5

25.02.-27.02.	464	Instandstellungs- u. Konstruktions- schweissen	M 8	3	7
02.03.	465	Wand-, Boden- und Deckenbeläge selber montieren	MES 5	1	7
03.03.	466	Elektrische Anlagen an landw. Fahrzeugen	E 1	1	5
04.03.-06.03.	467	Servicearbeiten an Traktoren und landw. Fahrzeugen	A 1	5	5
09.03.-10.03.			AR 3		
16.12.-18.12.	468	Elektroschweissen, Einführung	M 2	3	12
				40	214

Das entspricht 349 Kursteilnehmer-Tagen

Die Besucherzahl sämtlicher Kurse hat, im Vergleich zum Vorjahr, leicht zugenommen. Den Minusrekord mit lediglich zwei Teilnehmern erzielte ein Kurs für hydraulische Anhängerbremsen. Wie kommt es, dass dieses Thema - in den zwei vorhergehenden Jahren war der Kurs noch auf sehr grosses Interesse gestossen - heute so schlecht abschneidet? Dieser Kurs besteht aus einem theoretischen Teil über die verschiedenen, auf dem Markt erhältlichen Systeme und dem kostengünstigen Einbau in Traktoren, sowie dem praktischen Teil mit der Montage von hydraulischen Bremsgarnituren auf Anhänger und deren Wartung. Ist das Programm zu lang? Für die Mehrheit der Landwirte, welche die Nachrüstung ihrer Anhänger und Traktoren einer Fachwerkstätte anvertrauen, wäre ein eintägiger Theoriekurs genügend. In diesem Sinne werden wir nächstes Jahr einen Versuch starten, d.h. den eintägigen Kurs mit einer praktischen Kontrolle der Brems-trommeln eines Anhängers beenden. Die bis anhin gesammelten Erfahrungen in der Praxis mit hydraulischen Bremsanlagen haben nicht vollumfänglich zu befriedigen vermocht und lassen vermuten, dass das Thema noch lange nicht erschöpft ist.

Die Beteiligung an den 6 Kurstagen für Maschinenunterhalt und Traktorreparaturen hat sich im Berichtsjahr mehr als verdoppelt. Unsere Räumlichkeiten waren demnach fast zu eng, um alle notwendigen Reparaturen ausführen zu können. Etwas Kopfzerbrechen bereiteten uns die Unterhaltsarbeiten an Traktorbremse. Diese ermüdende Tätigkeit wurde des öftern mit einfacheren Arbeiten (Reparaturen von Mähern, Pick-ups oder das Einstellen des Kolbensatzes einer Futterpresse aufgelockert. Die Kontrolle der Einspritzdüsen, des Ventilspiels und das Ersetzen einer Wasserpumpe waren die einzigen Arbeiten, die im Berichtsjahr auf einem Motor vorgenommen wurden. Einige Theoriestunden zu den Themen Schmierung, elektrische Teile und Bereifung rundeten die Kurse ab.

Die Schweisskurse hatten eine gute Nachfrage, waren sie doch von 60 Teilnehmern besucht. Lediglich das Interesse am Kunststoffschweisskurs scheint zur Zeit abzunehmen. Zum ersten Mal wurde ein Kurs zum Thema Polyesterharze und Glasfasern organisiert, weil namentlich in Betrieben mit Silageverfütterung diese Art der Auskleidung von Futterkrippen vermehrt bevorzugt wird. Die Kursteilnehmer hatten die Gelegenheit, ihre Fähigkeiten praxisnah auf eigens vorbereiteten Holzkrippen zu üben. Heutzutage ist es wegen der gesetzlichen Bestimmungen (Giftklasse der Härter) sehr schwierig, Polyesterharze zu erhalten. Es versteht sich, dass sämtliche Gefahrenquellen in Bezug auf die Handhabung dieser toxischen Stoffe eingehend erörtert worden sind und dass wir ebenfalls mit reglementsconformen Ausstattungen arbeiteten. Vergleichsweise ist eine Krippe mit Tonkacheln ausgestattet worden. Wir erörtern auch die Kosten der 3 verschiedenen Ausstattungen: Polyester und Glasfasern, Tonkacheln sowie Inox.

Die Teilnahme an dem Gebäude- und Maurerkurs ist erfreulich. Die hohen Baukosten motivierten die Landwirte vermehrt, die ruhigeren Wintermonate mit Handwerkerarbeiten zu überbrücken. Es nahmen teil:

35 Personen am Kurs über Bodenbeläge und Plättli
22 Personen am Kurs Bodenbeläge-, Maurer- und Gebäudearbeiten
8 Personen am Kurs für Rohrleitungen (Warm- und Kaltwasser)

Wegen der tiefen Heizölpreise konnten sich nur 10 Personen für den Isolierkurs begeistern; letztes Jahr waren es noch 20 Teilnehmer gewesen.

Die Kurse für Gärtner-, Baumschulisten- und Landschaftsgärtner-Lehrlinge beanspruchten 2 Kursleiter während 12 Tagen an der Fachschule Marcelin. Mit den erwähnten Kursen ist es unmöglich, die Kurstätigkeiten über die 2 Monate hinaus zu verlängern, während denen die Landwirte Zeit finden, sich an unseren Zentren weiter zu bilden. Mit verschiedenen landw. Organisationen, der Beratung und militärischen wie auch Zivilschutzstellen pflegen wir ein gutes Verhältnis.

Abschliessend danke ich den beiden Mitarbeitern, der Direktion und den Angestellten der Administration der landwirtschaftlichen Schulen Grange-Verney und Marcelin für ihre Unterstützung. Dem Zentralsekretariat des SVLT in Riniken danken wir für die administrative Betreuung.

7. Technischer Dienst

Neben den Vorbereitungen verbandseigener Aktivitäten und der Behandlung von technischen Expertisen wurde die Tätigkeit des Techn. Dienstes durch den Einsatz an öffentlichen Veranstaltungen und Vorführungen geprägt.

Aus den umfassenden Aufgaben sind folgende Schwerpunkte herausgegriffen:

- Mit der Präsentation der Verbandszeitschrift "Schweizer Landtechnik" und "Technique agricole" und verschiedenen Einrichtungen zum Thema "Hydraulische Anhängerbremsen" wurde ein wichtiges Segment unserer Verbandstätigkeit einem interessierten Publikum an der AGRAMA in Lausanne vorgestellt. In angeregten Gesprächen konnte der Kontakt zur Basis vertieft werden.
- Die Vorbereitungsarbeiten für die 3. Schweizermeisterschaft im Traktorgeschicklichkeitsfahren gliederten sich in zwei Teile. Neben den administrativen Angelegenheiten wurden zusammen mit dem Leiter des Weiterbildungszentrums 1 auch neue Aufgaben für den Parcours entworfen. Die Produktion der entsprechenden Einrichtungen konnte mit der Sektion Luzern in bester Zusammenarbeit bewältigt werden, sodass am 6. September 1987 in Malers ein kompletter, fairer Wettkampflplatz zur Verfügung stand.
- Erfreulicherweise konnten in mehreren Sektionen Vorführungen zum Thema "Hydraulische Anhängerbremsen" durchgeführt werden. Die zahlreichen Kursteilnehmer konnten sich von der Notwendigkeit moderner Bremssysteme überzeugen, mussten aber gleichzeitig erkennen, dass die ermittelten Messresultate verschiedener Traktoren und Anhänger weniger erfreulich, oft sogar niederschmetternd sind. Diese Tatsache zwingt uns, in Zukunft neben der Information der Landwirtschaft vermehrt auch bei Herstellern, Importeuren und Händlern von Traktoren und Anhängern den Hebel anzusetzen. Die zur Prüfung von hydraulischen Anhängerbremsen nötigen Messgeräte wurden verbessert, sodass künftig dezentralisierte Bremsaktionen in den Sektionen durchgeführt werden könnten.
- Der Unterhaltskurs für "Biogasbrenner" wurde am 11. und 12. November 1987 im Weiterbildungszentrum 1 mit insgesamt 30 Kursteilnehmern durchgeführt. Neben den theoretischen Grundlagen konnten sich die Kursteilnehmer an vier verschiedenen Brennern Kenntnisse für den Betrieb und Wartungstyps von Fachleuten aneignen.

- Einen grossen Zeitaufwand erfordert die laufende Uebersetzung der Druckschriften und Merkblätter, die Mutation des Dia-Archives und das Bereitstellen von schriftlichen Kursunterlagen und Bildmaterial entsprechend den Angaben aus verschiedensten Interessentenkreisen. Besondere Erwähnung verdient ein neues Handbuch zur Bedienung und Wartung von biogasbetriebenen Heizgeräten "Biogasbrenner", das erstmals für einen gleichnamigen Kurs am Weiterbildungszentrum Riniken gedruckt wurde. Ein besonderes Merkblatt "Wasserschäden an landw. Maschinen" wurde in Anschluss an die Ueberschwemmungskatastrophe im Sommer 1987 allen Landwirten im Kanton Uri zugestellt.
- Die "Seilbahnaktion" konnte leider nicht abgeschlossen werden. Noch sind 2 Anlagen nicht plaziert, weil die Finanzierung in beiden Fällen bislang scheiterte. Die Arbeitsgruppe, welcher die SAB und der SVLT angehören, hofft, die Aktion baldmöglichst beenden zu können.
- Mitarbeit als Sachverständige in landwirtschaftlichen Strassenverkehrsfragen an einem Kurs für Experten der kantonalen Strassenverkehrsämter, welcher durch den VSA organisiert wurde.
- Vorbereitungen und Durchführung der in Kapitel 4 erwähnten Vortragstagungen.
- Vorbereitung von 8 Sitzungen der Technischen Kommissionen und Organisation der Obmännertagung der Lohnunternehmer sowie Abfassen der entsprechenden Protokolle.
- Foto- und Dia-Aufnahmen für die Ergänzung des Archives.
- Besuch von Veranstaltungen der Sektionen.
- Weiterbildung der Mitarbeiter durch den Besuch an FAT-Kursen, Ausstellungen und Firmenlehrgängen.

8. Verbandszeitschrift

Ist ein neues Blatt in der schon heute unübersehbaren Flut schweizerischer Zeitungen und Zeitschriften nötig, fragte Alfred Sidler, Präsident des Schweizerischen Traktorverbandes, in der ersten Nummer unseres Verbandsorganes vor nunmehr 50 Jahren. Ob die Antwort, die er gleich selber gab: "Ja, und mit vollem Recht!" zutreffend gewesen ist, mögen die Verbandsmitglieder und Leser jeden Alters selber entscheiden.

Das Verbandsorgan wurde damals übrigens in einer modern anmutenden, grossformatigen Version und zweisprachig herausgebracht.

Wenn auch vorderhand am Format nichts geändert wird, so blicken wir dennoch auf einige wesentliche Veränderungen im Berichtsjahr zurück:

Auf 1. März übernahm U. Zweifel die Redaktion der Schweizer Landtechnik und der Technique agricole, nachdem sie, im Anschluss an den Wegzug von P. Brügger, von W. Bühler interimistisch geführt worden war.

Was die Inseratenacquisition betrifft, so kündigte der Verband auf den 1. Oktober 1987 den Vertrag mit der Hoffmann-Annoncen AG. Trotzdem der Ertrag aus der Verpachtung der Inseratenacquisition in den letzten Jahren nicht mehr befriedigte, sei der Firma und ihren Mitarbeitern, für die langjährige, gute Zusammenarbeit bestens gedankt. Nach neuem Vertrag zwischen dem Herausgeber (SVLT) und dem Verlag (Schilldruck) ist die Inseratenacquisition vollumfänglich Sache des Verlages, während der SVLT, in dessen Eigentum der Titel und die Zeitschrift bleibt, für die Zurverfügungstellung des Inseratenraumes pauschal entschädigt wird. Nach anfänglichen Schwierigkeiten, bestehen für das Inseratenvolumen gute Aussichten: E. Egloff: "Die bisherigen Kunden hielten die Treue. Einige neue konnten gewonnen werden. Unsere Agentur ist inzwischen personell verstärkt worden. Ein weiterer, in die Zukunft gerichteter

Ausbau steht bevor. Ein gutes Team ist am Werk und wir freuen uns an der Arbeit".

Für die Redaktionsarbeit von grosser Bedeutung sind namentlich die durch den neuen Vertrag garantierte Mindestseitenzahl in der deutschsprachigen wie in der französischsprachigen Ausgabe sowie die grosszügigere Regelung in Bezug auf die Farbseiten. Von beiden Instrumenten wurde im Hinblick auf die Herstellung einer attraktiven und leserfreundlichen Zeitschrift sehr rege Gebrauch gemacht.

Es war der Redaktion ein Anliegen, über die allgemein interessierenden Belange des Verbandes und über das Geschehen in den Sektionen, wenn immer möglich, d.h. wenn Ankündigungen und Berichte vorlagen, umgehend zu informieren.

Schon viel wurde über die Notwendigkeit geschrieben, die Informationstätigkeit über landwirtschaftliche Fragen gegenüber der Öffentlichkeit sei zu verbessern. Die Redaktion sieht ihre Aufgabe in diesem Zusammenhang darin, durch fundierte Beiträge, dazu gehören namentlich auch diejenigen der Forschungsanstalt in Tänikon, und durch Beispiele aus der Praxis einen Beitrag zur permanenten Weiterbildung zu leisten, um den wachsenden Anforderungen unserer Zeit gewachsen zu sein. Wenn immer möglich wird sie auch zur Mitgliederwerbung und zum gegebenen Zeitpunkt zur Informationstätigkeit der Öffentlichkeit z.B. im angekündigten Presseorgan des Schweiz. Bauernverbandes beitragen.

Allen, die sich an der Herstellung der Schweizer Landtechnik und der Technique agricole beteiligt haben, sei an dieser Stelle bestens gedankt. Es sind dies namentlich:

- die Autoren und Autorinnen sowie die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Zentralsekretariat und in den Uebersetzungsdiensten,
- die Inseratenverwaltung und die geschätzten Inserenten,
- die Druckerei, die bei gestiegener Seitenzahl und trotz Mehraufwand für die Farbseiten für die fristgerechte Auslieferung der Zeitschrift besorgt gewesen ist und mit der wir eine gute Zusammenarbeit pflegten.
- Der Herausgeber, der der Redaktion die Arbeit in einem angenehmen Arbeitsklima bei genügend grossem Freiraum ermöglichte.
- Der Kreis Leser und Leserinnen bei denen wir, so ist zu hoffen, 15 mal im Jahr willkommen sind und mit denen wir uns verbunden fühlen.

Im redaktionellen Teil publizierte Artikel der Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft und Landtechnik, FAT:

- Neues Arbeitsprogramm für die FAT
- FAT-Wissenschaftler mit Forschungspreis ausgezeichnet
- Traktormotoren, Getriebe und Allradantrieb
- Traktorhydraulik und Frontanbau
- Bereifung und Bremsen der Traktoren
- Bodenbearbeitung unter neuen Aspekten
- Klein- und Notstromaggregate für die Landwirtschaft
- Mechanisierung - Rettung oder Ruin unserer Landwirtschaft?
- Von der Handarbeit zur Vollmotorisierung
- Druckverluste bei der Gülleverschlauchung
- Güllegrube als Biogasanlage
- Die Mechanisierung im internationalen Vergleich
- Es muss nicht immer ein Zweiachsmäher sein
- Entwicklung des Bestandes von Traktoren und Landmaschinen
- Testbericht - Mähdrescher John Deere 1055 (Auszug)
- Testbericht - Mähdrescher Claas Dominator 98 SL 3-D (Auszug)
- Nachwachsende Rohstoffe für die Energiegewinnung
- Biosprit aus der Zuckerfabrik
- Traktoren im Test
- Verhalten der Schweine - Erkenntnisse für den Stallbau
- Heu- und Maistrocknung mit Wärmepumpe

- Temperaturgeregelte Kühlgebläse
- Offenfrontställe für Mastschweine
- Hoher Wirkungsgrad mit richtig eingestellten Biogasbrennern

Als FAT-Berichte:

- Entschädigungsansätze für die Benützung von Landmaschinen
- Bergbetriebe: Arbeitszeitbedarf und Kosten der Mechanisierung
- Vergleich von Hartballen-Ladeverfahren
- Vergleichsprüfung Mähaufbereiter
- Vergleichsprüfung Feldspritzen 1986
- Melkverfahren für Kleinlaufställe
- Typentabellen Hochdruckpressen
- Transporter Vergleichstest 1987
- Ernte und Umschlag von Futterrüben - Vergleichsversuche
- Der Boxenlaufstall für Kühe
- Bau von Sonnenkollektoren für die Heubelüftung
- Bau und Betrieb von Flüssigmistsystemen
- Arbeiten Kreiselheuer tatsächlich unterschiedlich gut?

9. Sicherheit und Verkehrserziehung

Nach wie vor bilden die Verkehrserziehung und die Förderung der Verkehrssicherheit im Bereich des landwirtschaftlichen Strassenverkehrs permanent die zentralen Anliegen unserer Sektionen und des Zentralverbandes. Die Vorbereitungskurse für die Führerprüfung Kat. G, welche von 18 Sektionen durchgeführt werden, sind ein Forum, welches sich ausgezeichnet eignet die Anliegen der Verkehrserziehung jährlich an knapp 10'000 Kursbesucher weiterzugeben. Für die Ausbildung fremdsprachiger Saisoniers stehen nun auch Uebersetzungen des Fragenkataloges Kat. G in portugiesischer und jugoslawischer Sprache zur Verfügung. Die Erfahrung zeigt, wie wichtig es ist, dass der Betriebsleiter abklärt, ob sein Angestellter zum Führen eines landwirtschaftlichen Motorfahrzeuges berechtigt ist oder ob er allenfalls die entsprechende Prüfung erst ablegen muss.

In Zusammenhang mit der Verbesserung der Betriebssicherheit landwirtschaftlicher Anhänger und im Hinblick auf neue diesbezügliche gesetzliche Vorschriften hat sich der Technische Dienst intensiv mit dem Problem "hydraulische Anhängerbremsen" befasst. Aufbauend auf vorhandenen Unterlagen wurde durch den TD das Prüfverfahren für hydraulische Traktor- und Anhängerbremsen verfeinert und praxisgerecht weiterentwickelt. Parallel dazu wurden die nötigen Prüfgeräte bereitgestellt und getestet. An verschiedenen Vorträgen und ganztägigen Kursen hat W. von Atzigen die Teilnehmer mit den Vorzügen aber auch mit den Problemen der hydraulischen Bremsen bekannt gemacht. Es hat sich gezeigt, dass nur fachmännisch einwandfrei montierte Bremsanlagen den hohen Anforderungen gerecht werden können. Die Schweiz. Metallunion, als Dachorganisation der Landmaschinenreparaturbetriebe hat dieses Problem erkannt und bietet ihren Mitgliedern entsprechende Kurse an. Absolventen dieser Kurs sind in der Folge berechtigt die von ihnen installierten Anlagen mit einem "Gütekleber" zu versehen. Unser Aufruf an alle Landwirte, welche Traktoren und Anhänger mit hydraulischen Bremsen nachrüsten lassen, geht dahin, dass sie bei der Uebernahme des Fahrzeuges auf der Abgabe eines schriftlichen Prüfprotokolles bestehen sollen. Der TD klärt zusammen mit interessierten Sektionen ab, ob künftig dezentralisierte Bremstestaktionen mit der Unterstützung des TD durchgeführt werden können.

Auch im Berichtsjahr war dem im Vorjahr geschaffenen "Steckdosenkleber" eine grosse Nachfrage beschieden. Er wird weiterhin an Direktbezüger in limitierten Stückzahlen gratis abgegeben.

In der Verbandszeitschrift räumen wir Artikeln zur Unterstützung der Unfallverhütung immer den benötigten Platz ein und dokumentieren damit die enge Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft, BUL. In diesem Sinne ist auch die beratende Mitarbeit der Erstellung des neuen Merkblattes Nr. 2 der BUL, "Landwirtschaftlicher Strassenverkehr" und die Mitarbeit (Präsidium) in der Technischen Kommission der BUL zu verstehen. Verschiedene Sektionen haben der BUL Gelegenheit geboten anlässlich ihrer Generalversammlung oder bei andern Veranstaltungen mittels eines Referates die landwirtschaftlichen Strassenbenützer direkt anzusprechen oder ihnen mit einem thematischen Informationsstand die Unfallverhütung näher zu bringen.

10. Strassenverkehrsrecht

An einer Besprechung mit den Spitzen des Bundesamtes für Polizeiwesen Abteilung Strassenverkehr wurde uns am 26. März 1987 der "Fahrplan" für die Behandlung unserer Eingabe vom 26.09.1986 dargelegt. Leider mussten wir erneut feststellen, dass die Behandlung unserer Anliegen nicht in dem von uns gewünschten Zeitrahmen möglich sein wird. Das BAP begründet die Verzögerung mit der Arbeitsüberlastung des Amtes insbesondere im Zusammenhang mit den Aufgaben des Umweltschutzes und der Asylantenprobleme. Indessen sollen einige kleinere Anliegen, wie die obligatorische Einführung der elektrischen Anhängerbeleuchtung in einer zur Zeit laufenden VRV-Revision mitberücksichtigt werden. Der Grossteil unserer Begehren wird in einer BAV-Revision behandelt werden, welche erst 1988 in die Vorbereitungsphase gelangen wird.

Die, durch die 61. Delegiertenversammlung verabschiedete Resolution zu Handen der Vorsteherin BAP, Frau Bundesrätin E. Kopp wurde mit der lakonischen Bemerkung zur Kenntnis genommen, dass die Sache im Rahmen des uns am 26.03.1987 eröffneten Terminplanes ablaufen werde.

Mit Sorge und einem gewissen Unbehagen verfolgen wir die Entwicklung auf dem Sektor der Gesetzgebung betreffend die Abgas- und Lärmemissionen der Motorfahrzeuge. Inbezug auf die Festsetzung der Abgasgrenzwerte, die Durchführbarkeit der erforderlichen Massnahmen und letztendlich die Wirksamkeit der teils erlassenen oder noch in Aussicht stehenden Verfügungen ist die Verwirrung und Verunsicherung total. Expertenberichte provozieren Gegenexpertisen sodass selbst Fachleute oft nicht mehr in der Lage sind, eine objektive Beurteilung der verworrenen Situation vorzunehmen. Obwohl die Dieselmotoren landwirtschaftlicher Motorfahrzeuge und Traktoren bisher von den geltenden Abgasvorschriften ausgenommen sind, haben wir uns mit der Problematik auseinandergesetzt, wohl wissend, dass eines Tages auch der Sektor Landwirtschaft dieselben Auflagen erfüllen müssen. Zur Aenderung der Verordnung vom 22. Oktober 1986 über die Abgasemissionen schwerer Motorwagen (FAV 2) haben wir uns einer Stellungnahme enthalten, weil die vorgesehene Verschärfung der Grenzwerte, wie bereits erwähnt, die Landwirtschaft nicht betrifft. Nach wie vor vertreten wir die Meinung, dass auf die Dauer nur Massnahmen sinnvoll sind, deren Vollzug gewährleistet und deren Langzeitwirkung überwacht werden kann. Die Erfahrung der letzten Jahre hat verschiedentlich gezeigt, dass die Fahrzeughersteller unter dem Druck der Gesetzgebung Auflagen zu erfüllen vermögen, welche bisher als nichterfüllbar galten und in der Folge Neufahrzeugen auf legitime Art die Typengenehmigung ermöglichten. Die Praxis lehrt aber auch, dass nur diejenigen Massnahmen auf die Dauer die gewünschten ökologischen Verbesserungen erbringen, deren Wirksamkeit periodisch nachgeprüft werden

kann. Gerade diese Forderung kann beim Dieselmotor noch nicht in befriedigender Art und Weise erfüllt werden, wenn man von der bisherigen Kontrolle betreffend die Schwärzungszahl des Dieselrauches absieht, welche, darin sind sich auch Fachleute einig, viel zu wenig zur Anwendung gelangt. Eine geeignete Methode zur Feldüberwachung der in Kraft gesetzten Massnahmen ist bisher nicht vorhanden, wie auch der Streit, nach welcher Messmethode die Abgaswerte zu bestimmen seien (US-Transient Test oder ECE 49), noch nicht beigelegt werden konnte.

Unsere Zielsetzung bleibt, den für die Erhaltung einer grösstmöglichen Verkehrssicherheit notwendigen Massnahmen zum Durchbruch zu verhelfen ebenso wie die Förderung des umweltgerechten Einsatzes der Mittel der Landtechnik. Der Weg dazu muss jedoch realistisch und kontrollierbar und die erforderlichen Schritte müssen für die Landwirtschaft tragbar sein. Eine Anpassung aller Vorschriften an internationale Gegebenheiten ohne Berücksichtigung spezifisch schweizerischer Besonderheiten oder die in letzter Zeit unter politischem Druck beschrittenen Alleingänge in bezug auf Verschärfung von Vorschriften kann unsere Zustimmung nicht vorbehaltlos finden.

11. Tätigkeit der Sektionen

Aus der nachstehenden Tabelle ist ersichtlich mit welchem Erfolg unsere Sektionen ihre Tätigkeit im Versammlungs-Vortrags- und Kurswesen während des Berichtsjahres ausgeübt haben. In verschiedenen Sektionen hat die Ausbildung der Jugendlichen für die Führerprüfung Kat. G nach wie vor einen grossen Stellenwert. Mehrere Sektionen haben im Berichtsjahr besondere Anstrengungen in bezug auf die Mitgliederwerbung unternommen. Es ist indessen schwierig aus dem noch vorhandenen Restpotential an Nichtmitgliedbetriebe die beitrittswilligen Betriebsleiter herauszufinden. Unter den derzeitigen Voraussetzungen wird eine Steigerung des Gesamtmitgliederbestandes kaum mehr möglich sein. Hingegen sollten die Abgänge, welche meistens altersbedingt sind oder wegen der Aufgabe der Landwirtschaft erfolgen, durch Neuwerbungen ersetzt werden können.

In dieser Hinsicht zeigt die Praxis deutlich, dass für den dauerhaften Erfolg einer Organisation eine kontinuierliche Aktivität die bessere Voraussetzung ist, als nur in grösseren Zeitabständen lancierte spektakuläre Grossveranstaltungen.

Seitens des Zentralverbandes können wir von einer erfreulichen und angenehmen Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Gremien der Sektionen berichten. Der Kontakt der Mitarbeiter des ZS zu den Sektionsvorständen anlässlich der Generalversammlungen oder anderer Veranstaltungen aber auch anlässlich der Kaderkonferenz ist die Grundlage für die erspriessliche Zusammenarbeit.

Den Herren Präsidenten und Geschäftsführern danken wir für das gute Einvernehmen und die konstruktive Zusammenarbeit bestens. Insbesondere freut uns, dass wir bei verschiedenen Kontakten mit Sektionsvorständen neben aufbauender Kritik ein grosses Entgegenkommen und Anerkennung erfahren durften.

VERANSTALTUNGEN DER SEKTIONEN 1987

Sektion	GV		Regional- Versamm- lungen		Technische Kurse			Vorbereitungs- Kurse Führer- Prüfung Kat.G			Vorfüh- rungen		Exkursi- onen		Geschick- lichkeits- fahren		T O T A L	
	AV	T	AV	T	AV	T	TNT	AV à TG	T		AV	T	AV	T	AV	T	AV	T
AG	1	70	7	540	8	83	297	32	1	647	5	500	1	51	1	80	55	1'971
BE	1	150	9	450	-	-	-	146	1	3467	2	200	-	-	3	320	161	4'587
BB	1	125	3	205	3	28	28	3	½	112	2	250	3	50	-	-	15	770
FL	1	56	1	40	-	-	-	1	1	23	-	-	-	-	-	-	3	119
FR	1	85	2	79	-	-	-	14	1	409	-	-	-	-	1	39	18	612
GE	1	80	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	80	2	160
GR	1	38	8	274	2	45	45	-	-	-	-	-	-	-	1	76	12	433
JU	1	32	-	-	-	-	-	3	1	189	-	-	1	33	-	-	5	254
LU	1	110	3	110	5	61	66	12	1½	1009	-	-	-	-	2	222	23	1'512
NE	1	50	-	-	-	-	-	3	1½	118	-	-	-	-	-	-	4	168
NW	1	37	-	-	-	-	-	4	½	41	-	-	1	53	1	60	7	191
OW	1	20	-	-	-	-	-	1	1	20	-	-	-	-	-	-	2	40
SG	1	258	21	1047	-	-	-	31	1½	841	-	-	-	-	1	42	54	2'188
SH	1	50	-	-	5	104	128	3	½	107	-	-	2	215	1	67	12	543
SO	1	78	1	78	3	164	188	7	½	184	1	42	2	81	1	72	16	699
SZ	1	39	-	-	-	-	-	10	1½	194	-	-	-	-	-	-	11	233
TG	1	250	-	-	9	94	129	23	1½	483	-	-	2	143	1	184	36	1'154
TI	1	29	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	29
VD	1	70	-	-	-	-	-	2	½	146	-	-	-	-	4	365	7	581
VS	1	28	-	-	2	12	24	-	-	-	-	-	-	-	1	56	4	96
ZG	1	100	1	50	1	15	60	3	1½	140	1	150	1	16	-	-	8	471
ZH	1	216	-	-	7	77	117	52	½	762	2	260	2	79	1	163	65	1'557
TOTAL	22	1971	56	2873	45	683	1082	350		8892	13	1402	15	721	20	1826	521	18'478

12. Zentralsekretariat

Während der Berichtsperiode umfasste das Zentralsekretariat folgenden Personalbestand:

Bühler Werner, Direktor
von Atzigen Willi, Technischer Dienst
Zweifel Ueli, Redaktor
Schmid Hansulrich, Leiter Weiterbildungszentrum 1
Müller Susanne, Sekretariat
De Senarclens Christiane, Sekretariat Redaktion (40 %)
Frank Charlotte, Buchhaltung, Adressverwaltung (40 %)
zusätzlich während der Kurssaison:

Fehlmann Hansulrich, Zentrum 1 (6 Monate)
Romang Jean-Jacques, Zentrum 2 (ca. 2 Monate)
Pichonnat Michel, Zentrum 2 (ca. 2 Monate)
Bonjour Jean, Zentrum 2 (Aushilfe)

Der Direktor vertrat die Interessen des SVLT in folgenden Kommissionen und Organisationen:

- Arbeitsgruppe BAV mit W. von Atzigen
- Arbeitsgruppe "Mechanisierung" der CEA
- Arbeitsgruppe "Ersatztreibstoff" (KEA)
- Arbeitsgruppe "Tract-Agri" (KEA)
- Eidg. Kommission für Technische Einrichtungen und Geräte (EKTEG)
- FRS-Zentralvorstand
- Technische Kommission der BUL (Präsidium)
- Schweiz. Konferenz für Verkehrssicherheit, SKS
- Ständige Strassenverkehrskommission (EJPD)
- Vorstand der Studiengesellschaft für Motorbetriebsstoffe, SSM
- VSM-TK 26 "Landmaschinen" der Schweiz. Normenvereinigung

Mit dem Eintritt von U. Zweifel in die Redaktion der Verbandszeitschrift ist der Personalbestand wieder komplett und in der Lage, sich für die Mitglieder optimal einzusetzen.

13. Beziehungen zu Organisationen

Neben den Beziehungen zu verschiedenen Bundesstellen und den zahlreichen schweizerischen Privatorganisationen, welche sich mit den Belangen der Landtechnik, des Strassenverkehrs und der Energieversorgung befassen, pflegt der SVLT enge Beziehungen zur landtechnischen Forschung und Beratung. Grenzüberschreitende Kontakte bestehen zu

entsprechenden Organisationen der Nachbarländer und dienen vor allem dem Informationsaustausch.

EIDG. FORSCHUNGSANSTALT FUER BETRIEBSWIRTSCHAFT UND LANDTECHNIK, FAT, TAENIKON

Während der Berichtsperiode wurden die intensiven Kontakte zur FAT und ihren Mitarbeitern fortgesetzt. Einerseits ist es die Präsenz der FAT-Sachbearbeiter in den 5 Technischen Kommissionen und andererseits die Öffentlichkeitsarbeit der FAT, welche die beiden Organisationen an verschiedenen Berührungspunkten zusammenführt.

Im besonderen möchten wir folgende Schwerpunkte in der Zusammenarbeit FAT-SVLT während des letzten Jahres erwähnen:

- Erfahrungsaustausch betreffend hydraulische Bremsen auf landw. Motorfahrzeugen und Anhängern.
- Strassenverkehrsrechtprobleme
- Energiefragen
- Mitwirkung von FAT-Mitarbeitern bei den SVLT-Vortragstagungen
- Veröffentlichung von Fachartikeln und der FAT-Berichte in der Verbandszeitschrift.

Die FAT wird recht oft von Sektionen des SVLT besucht. Die bei diesen und andern Gelegenheiten geschaffenen Kontakte zwischen der Praxis und der Forschung sind sehr wertvoll und tragen zu einem besseren gegenseitigen Verständnis bei. In diesem Sinne dürfen die Bemühungen der FAT um eine praxisorientierte Forschung und eine eben solche Vermittlung der Ergebnisse an die Nutzniesser als beispielhaft bezeichnet und gelobt werden. Der Direktion und den Mitarbeitern der FAT danken wir für die angenehme Zusammenarbeit und für ihre Leistungen auf den Gebieten der landtechnischen und betriebswirtschaftlichen Forschung.

SCHWEIZERISCHER BAUERNVERBAND, SBV, BRUGG, SCHWEIZERISCHER LANDMASCHINENVERBAND SLV, BERN, SCHWEIZERISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT FUER DIE BERGBEVOELKERUNG, SAB, BRUGG

Mit dem Schweizerischen Bauernverband SBV in Brugg, dem Schweizerischen Landmaschinenverband SLV in Bern und weiteren bedeutenden Organisationen besteht in vielen Fragen ein enger Kontakt. Landtechnische Probleme, welche sich auf Bundesebene stellen, werden vornehmlich durch unseren Verband behandelt, wobei die erarbeiteten Stellungnahmen und Eingaben in der Regel gemeinsam mit einer der erwähnten Organisationen eingereicht werden.

Die wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen auf dem Sektor Landwirtschaft werden eine noch engere Zusammenarbeit zwischen den landwirtschaftlichen Organisationen in Zukunft erforderlich machen. Wir sind dazu bereit, soweit sich die Anliegen mit unserer Zielsetzung in Einklang bringen lassen.

BERATUNGSSTELLE FUER UNFALLVERHUETUNG, BUL, SCHOEFTLAND

Im Berichtsjahr war die Zusammenarbeit mit der BUL recht intensiv und konstruktiv. Sie erstreckte sich insbesondere auf die Besprechung verschiedener Fragen des Strassenverkehrsrechtes, die Veröffentlichung von Artikeln in der Verbandszeitschrift und die Erneuerung des Merkblattes Nr. 2 "Landwirtschaftlicher Strassenverkehr".

Enge Kontakte zur BUL bestehen seitens deren Technischen Kommission, welche durch den Direktor des SVLT präsiert wird und über die Vertretung der Landwirtschaft in der Eidg. Kommission für Technische Einrichtungen und Geräte durch den SVLT.

Für die gute Zusammenarbeit und ihren Einsatz danken wir der Geschäftsleitung und den Mitarbeitern der BUL bestens.

14. Internationale Beziehungen

Am 6. und 7. Mai 1987 fand in Den Haag NL die 28. Sitzung der Arbeitsgruppe "Mechanisierung" der CEA statt. Diese Sitzung bietet eine sehr gute Gelegenheit, den Kontakt zu ausländischen Vertretern der verschiedenen bäuerlichen Organisationen zu pflegen. Eine zunehmend schlechtere Beteiligung seitens verschiedener Länder oder eine totale Absenz engen allerdings den breiten Erfahrungsaustausch erheblich ein. Dadurch werden auch das Erfüllen der Hauptaufgaben der Arbeitsgruppe namentlich, die Harmonisierung der gesetzlichen Bestimmungen für den landwirtschaftlichen Strassenverkehr, der Austausch von Erfahrungen über die Eignung verschiedener Mechanisierungsverfahren und die Beratung von ökologischen Problemen der Mechanisierung, in Frage gestellt.

Weitere Kontakte wurden mit folgenden ausländischen Organisationen und Fachstellen geführt:

Landmaschinen- und Ackerschleppervereinigung, LAV, Frankfurt; Verband der Landwirtschaftskammern, Bonn; Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft, DLG, Frankfurt; DEULA-Schulen u.a.m.

15. Finanzielles

Die Rechnungsablage bildet Gegenstand eines separaten Berichtes. Dank sparsamsten Einsatzes der zur Verfügung stehenden Mittel konnte die Rechnung 1987 mit folgendem erfreulichen Ergebnis abgeschlossen werden:

Bei einem Gesamtaufwand von Fr. 1'640'767.-- schliesst die Rechnung mit einem Gesamtgewinn von Fr. 5'883.87 ab. Das Gesamtvermögen beträgt somit per 31.12.1987 Fr. 252'856.76.

Dem ständigen Revisor, Herrn P. Zimmerli, Lenzburg und den beiden ordentlichen Revisoren, den Herren B. Schafroth, Ettingen und J. Gut, Stans, danken wir für die Erfüllung ihres Mandates.

16. Schlussbemerkungen

Die vorliegenden Ausführungen geben einen allgemeinen Ueberblick über die Tätigkeit des SVLT. Aus verschiedenen Gründen können die Darstellungen nur ein unvollständiges Bild unserer Arbeit vermitteln. Immerhin ist für unsere Verbandsorgane und die Mitglieder daraus ersichtlich, dass wir mit einem kleinen Personalbestand ein Maximum zu leisten versuchen.

Die Fortschritte der Technik, neue Arbeitsverfahren und nicht zuletzt der Wissensdrang der heutigen und der heranwachsenden Bauerngeneration werden unseren Verband mehr denn je zu neuen Leistungen herausfordern. Es wird die Aufgabe kommender Jahre sein, Zielsetzung und finanzielle Mittel stets optimal in Einklang zu bringen. Allen unseren Mitgliedern danken wir an dieser Stelle für ihre Treue. Ein Wort des Dankes richten wir speziell an die Sektionsvorstände, insbesondere an die Sektionspräsidenten, Geschäftsführer und Kursleiter. Nicht unerwähnt lassen möchten wir die Organe des Zentralverbandes, die Mitarbeiter der Weiterbildungszentren, die Redaktion unseres Verbandsorgans und das Personal des Zentralsekretariates. Sie alle verdienen für ihre unermüdliche Arbeit unseren Dank und unsere Anerkennung. Schliesslich danken wir auch den Vertretern der Amtsstellen, Institutionen und Organisationen, mit denen wir zusammenarbeiten, für das gute Einvernehmen und das Verständnis, das sie für die Belange der Landtechnik und deren Anwendung bekunden.

Bonau und Riniken, 14. April 1988

SCHWEIZER VERBAND FUER LANDTECHNIK - SVLT

Der Zentralpräsident: Hans Uhlmann, Bonau

Der Direktor: Werner Bühler, Riniken

IN VERKEHR GESETZTE TRAKTOREN NACH HERKUNFTSLAND

1984			1985		
	Stück	%		Stück	%
1. Italien	1193	29,86	1. Deutschland	1279	30,33
2. Deutschland	1140	28,86	2. Italien	1271	30,14
3. Schweiz	542	13,57	3. Schweiz	533	12,65
4. Grossbritannien	518	12,97	4. Grossbritannien	435	10,31
5. Frankreich	227	5,68	5. Oesterreich	269	6,38
6. Oesterreich	205	5,13	6. Frankreich	212	5,02
7. Japan	77	1,93	7. Tschechoslowakei	86	2,03
8. Tschechoslowakei	50	1,25	8. Japan	75	1,78
9. Rumänien	32	0,80	9. Rumänien	51	1,20
10. USA	6	0,15	10. Spanien	2	0,04
11. Jugoslawien	3	0,08	10a USA	2	0,04
12. Spanien / UDSSR	2	0,04	12. Jugoslawien	1	0,02
	3'995	100,00		4'216	100,00
	=====			=====	

1986			1987		
	Stück	%		Stück	%
1. Deutschland	1186	30,26	1. Italien	1134	29,49
2. Italien	1165	29,72	2. Deutschland	1076	27,98
3. Schweiz	590	15,05	3. Schweiz	607	15,78
4. Grossbritannien	433	11,05	4. Grossbritannien	410	10,66
5. Oesterreich	232	5,91	5. Oesterreich	260	6,76
6. Frankreich	140	3,57	6. Frankreich	227	5,90
7. Japan	75	1,91	7. Tschechoslowakei	50	1,30
8. Tschechoslowakei	57	1,45	8. Japan / Rumänien	38	0,98
9. Rumänien	38	0,97	8a Rumänien	38	0,98
10. USA	2	0,05	9. USA	3	0,08
11. DDR	1	0,02	10. Spanien / Holland	2	0,06
	3'919	100,00		3'845	100,00
	=====			=====	

IN VERKEHR GESETZTE TRAKTOREN 1975 / 1980 - 1987

Jahr	Total	davon		davon nach Gesamtgewicht (kg)					
		Allrad	Diesel	bis 1500	1501-2000	2001-3000	3001-4000	über 4000	
1975	4'268	1'157	4'254	124	1'113	2'703	281	47	
1980	4'599	2'417	4'582	306	787	2'624	696	186	
1985	4'216	3'087	4'210	129	339	2'215	1'321	212	
1986	3'919	2'971	3'914	197	316	2'016	1'220	170	
1987	3'845	2'974	3'843	146	265	2'053	1'178	203	
davon nach Hubraum (ccm)									
	bis 1150	1151-1350	1315-1650	1651-1950	1951-2250	2251-2550	2551-3050	3051-4550	4551-6050
1975	21	11	23	24	36	593	1'230	2'125	184
1980	110	41	78	80	13	550	1'194	2'118	286
1985	19	37	24	142	10	291	1'065	2'459	133
1986	29	49	64	117	11	257	1'054	2'184	116
1987	27	17	69	95	6	242	1'173	2'082	99

IN VERKEHR GESETZTE TRAKTOREN NACH MARKEN

Marke:	1984	
	Stück	%
1. Fiat	500	12,51
2. Hürlimann	382	9,56
3. Ford	368	9,21
4. IHC	346	8,66
5. Deutz	270	6,76
6. MF	261	6,54
7. Fendt	256	6,41
7. John-Deere	249	6,23
9. Same	248	6,21
10. Steyr	202	5,06
11. Landini	139	3,48
12. Renault	132	3,30
13. Carraro	102	2,55
14. Rapid	88	2,20
15. Bucher	53	1,32
16. Lamborghini	50	1,25
16a Zetor	50	1,25
17. Case/Brown	45	1,13
18. Iseki	42	1,05
19. UTB	32	0,80
20. Kubota	25	0,63
Holder	24	0,60
Uebrige	131	3,29
	3'995	100,00
	=====	

Marke:	1985	
	Stück	%
1. Fiat	557	13,21
2. Hürlimann	442	10,48
3. Deutz-Fahr	368	8,72
4. International	350	8,30
5. Ford	322	7,63
6. John-Deere	292	6,92
7. Steyr	263	6,24
8. MF	262	6,21
9. Fendt	251	5,95
10. Same	244	5,79
11. Landini	154	3,65
12. Renault	144	3,42
13. Carraro	99	2,35
14. Zetor	86	2,03
15. Bucher	59	1,39
16. UTB	51	1,21
17. Lamborghini	47	1,11
18. Case/Brown	41	0,97
19. Holder	19	0,45
20. MB-Trac	14	0,33
Kubota	11	0,26
Bergmeister	11	0,26
Uebrige	74	1,76
	4'216	100,00
	=====	

Marke:	1986	
	Stück	%
1. Fiat	486	12,40
2. Hürlimann	452	11,53
3. Case-International	372	9,49
4. Deutz-Fahr	320	8,16
5. Ford	300	7,65
6. John-Deere	282	7,19
7. Fendt	279	7,12
8. Same	234	5,97
9. Steyr	229	5,84
10. MF	219	5,59
11. Landini	135	3,44
12. Renault	98	2,50
13. Rapid	81	2,06
14. Carraro	72	1,83
15. Zetor	57	1,45
16. Lamborghini	56	1,43
17. Bucher	43	1,09
18. UTB	37	0,94
19. Iseki	22	0,56
20. Holder	16	0,40
20a Ferrari	16	0,40
Kubota	13	0,33
Uebrige	100	2,55
	3'919	100,00
	=====	

	1987	
	Stück	%
1. Fiat	578	15,03
2. Hürlimann	484	12,58
3. Case-International	325	8,45
4. John-Deere	293	7,62
5. Massey-Ferguson	270	7,02
6. Fendt	263	6,84
7. Steyr	256	6,66
8. Ford	244	6,34
9. Deutz-Fahr	236	6,14
10. Same	197	5,12
11. Renault	126	3,28
12. Landini	106	2,76
13. Lamborghini	74	1,92
14. Rapid	69	1,79
15. Carraro	59	1,53
16. Zetor	50	1,30
17. Bucher	44	1,14
18. UTB	38	0,99
19. Holder	14	0,36
20. Agrifull	13	0,34
Ferrari	12	0,31
MB-Trac	12	0,31
Uebrige	82	2,13
	3'845	100,00
	=====	

MOTORFAHRZEUGBESTAND 1980 - 1987

	1980	1986	1987
Personenwagen	2'246'752	2'678'911	2'732'720
Kleinbusse / Gesellschaftswagen / Autobusse	11'087	10'800	11'027
Liefer- und Lastwagen / Sattelschlepper	169'402	207'014	217'750
Gewerbliche und landw. Traktoren	137'685	183'689	189'984
Total Motorwagen	2'564'926	3'080'414	3'151'481
Motorräder	137'340	225'576	240'102
Total Motorfahrzeuge Ende September	2'702'266	3'306'090	3'391'583

Damit ergibt sich folgender Motorisierungsgrad in der Schweiz:

Personenwagen pro 1000 Einwohner

Nutzfahrzeuge pro 1000 Einwohner

1965	155	18
1970	221	22
1975	278	28
1980	353	50 inkl. landw. Trak.
1983	392	57 inkl. landw. Trak.
1984	394	56 inkl. landw. Trak.
1985	402	58 inkl. landw. Trak.
1986	410	61 inkl. landw. Trak.
1987	419	64 inkl. landw. Trak.

Ausgewählte Ergebnisse der Landwirtschaftsbetriebe 1975, 1980, 1985

Quelques résultats des exploitations agricoles 1975, 1980, 1985

Merkmale	1975	1980	1985	Veränderung/Modification				Caractéristiques
				1975-1980		1980-1985		
				absolut	%	absolut	%	
Landwirtschaftsbetriebe, Total mit einer Kulturlfläche von ha	133 126	125 274	119 731	- 7 852	- 6	- 5 543	- 4	Nombre d'exploitations agricoles, total dont la surface productive mesure ha
0 - 1	27 429	27 094	27 682	- 335	- 1	588	2	0 - 1
1.01 - 5	30 080	25 571	22 401	- 4 509	-15	- 3 170	-12	1.01 - 5
5.01 - 10	24 580	20 158	17 489	- 4 422	-18	- 2 669	-13	5.01 - 10
10.01 - 20	36 125	34 638	32 941	- 1 487	- 4	- 1 697	- 5	10.01 - 20
20.01 - 50	14 069	16 783	18 141	2 714	19	1 358	8	20.01 - 50
50.01 +	843	1 030	1 077	187	22	47	5	50.01 +
Betriebe von hauptberuflichen Landwirten, Total mit einer Kulturlfläche von ha	76 873	72 298	68 356	- 4 575	- 6	- 3 942	- 5	Exploitations d'agriculteurs à titre principal, total dont la surface productive mesure ha
0 - 1	914	756	829	- 158	-17	73	10	0 - 1
1.01 - 5	5 696	4 528	3 842	- 1 168	-21	- 686	-15	1.01 - 5
5.01 - 10	20 334	15 842	12 982	- 4 492	-22	- 2 860	-18	5.01 - 10
10.01 - 20	35 233	33 555	31 681	- 1 678	- 5	- 1 874	- 6	10.01 - 20
20.01 - 50	13 877	16 609	17 957	2 732	20	1 348	8	20.01 - 50
50.01 +	819	1 008	1 065	189	23	57	6	50.01 +
Landwirtschaftliche Nutzfläche je Betrieb, Aren:								Surface agricole utile par exploitations, ares:
- Landwirtschaftsbetriebe insgesamt	865	942	983	77	9	41	4	- Exploitations agricoles, en tout
- Betriebe von hauptberuflichen Landwirten	1 327	1 458	1 536	131	10	78	5	- Exploitations des agriculteurs à titre princ.
- Betriebe von nebenberuflichen Landwirten	192	196	199	4	2	3	2	- Exploitations des agriculteurs à titre accessoire
Rindvieh: Anzahl Betriebe	89 818	80 827	73 063	- 8 991	-10	- 7 764	-10	Bovins: Nombre d'exploit.
Bestand	1 862 306	1 919 570	1 857 342	57 264	3	-62 228	- 3	Cheptel
Kühe: Anzahl Betriebe	86 277	77 384	69 849	- 8 893	-10	- 7 535	-10	Vaches: Nombre d'exploit.
Bestand	872 348	873 757	823 683	1 409	0	-50 074	- 6	Cheptel
Schafe: Anzahl Betriebe	20 858	20 767	20 654	- 91	0	- 113	- 1	Moutons: Nombre d'exploit.
Bestand	328 071	325 270	322 627	- 2 801	- 1	- 2 643	- 1	Cheptel
Schweine: Anzahl Betriebe	59 453	46 778	38 096	-12 675	-21	- 8 682	-19	Porcs: Nombre d'exploit.
Bestand	1 964 383	2 130 500	1 991 176	166 117	8	-139 324	- 7	Cheptel
Arbeitskräfte, insgesamt	359 051	331 895	314 073	-27 156	- 8	-17 822	- 5	Main-d'œuvre, en tout
Männer	218 472	203 594	194 218	-14 878	- 7	- 9 376	- 5	Hommes
Frauen	140 579	128 301	119 855	-12 278	- 9	- 8 446	- 7	Femmes
Ständige Arbeitskräfte, Total	147 921	138 076	129 559	- 9 845	- 7	- 8 517	- 6	Personnel permanent, total
Männer	131 383	121 372	113 748	-10 011	- 8	- 7 624	- 6	Hommes
Frauen	16 538	16 704	15 811	166	1	- 893	- 5	Femmes
Gelegentl. Arbeitskräfte, Total	211 130	193 819	184 514	-17 311	- 8	- 9 305	- 5	Personnel temporaire, total
Männer	87 089	82 222	80 470	- 4 867	- 6	- 1 752	- 2	Hommes
Frauen	124 041	111 597	104 044	-12 444	-10	- 7 553	- 7	Femmes
Vierrad- und Raupentraktoren (ohne Jeeps)	83 860	94 717	105 314	10 857	13	10 597	11	Tracteurs à deux essieux ou à chenilles (Jeeps non compr.)
Jeeps, Landrover, Unimog	6 290	6 869	7 940	579	9	1 071	16	Jeeps, Landrover, Unimog
Transporter ohne Ladegerät	7 905	8 927	7 303	1 022	13	- 1 624	-18	Transporteurs sans dispositif autochargeur
Transporter mit Ladegerät und Selbstfahrladewagen	11 544	13 957	16 205	2 413	21	2 248	16	Transporteurs avec dispositif autoch. et autochargeuses
Gezogene Ladewagen	45 624	48 402	94 324	2 778	6	922	2	Chars autochargeurs tractés
Einachstraktoren u. Motormäher	100 819	103 304	94 347	2 485	2	- 8 957	- 9	Tracteurs monoaxes et moto-faucheuses
Saug- und Druckfässer	19 725	26 795	29 558	7 070	36	2 763	10	Citermes à pression pour purinage
Schwemmentmischungsanlagen	7 675	12 130	15 827	4 455	58	3 697	30	Installations pour lisier flottant
Betriebe mit Melkanlagen	42 806	50 665	53 833	7 859	18	3 168	6	Exploitations avec installations de traite mécanique
Betriebe mit Heubelüftung	22 910	30 572	34 134	7 662	33	3 562	12	Exploitations avec installations de séchage en grange
Silobehälter: Anzahl Betriebe	33 233	35 305	34 751	2 072	6	- 554	- 2	Silos: Nombre d'exploitations
Fassungsraum, m³	3 218 198	4 165 326	4 645 557	947 128	29	480 231	12	Capacité, m³

Technische Ausrüstung in der Landwirtschaft nach Kantonen 1985

Equipement technique de l'agriculture, par cantons, en 1985

Kantone / Cantons	Motoren und Motorfahrzeuge Moteurs et véhicules à moteur				Maschinen und Geräte Machines et appareils					Silobehälter für Grünfütter ¹⁾	
	Vierrad- und Raupen- traktoren ¹⁾	Einachs- traktoren, Motormäher Tracteurs monoaxes, moto- faucheuses	Jeeps, Land- rover, Unimog	Trans- porter und Selbst- fahrlade- wagen ²⁾	Selbst- lade- wagen, gezogene Remor- ques auto- char- geuses	Mäh- dre- scher Mois- son- neues bat- teuses	Heube- lüftungs- anlagen Instal- lations de sé- chage en grange	Melk- anlagen Instal- lations de traite méca- nique	Ablade- förder- gebläse ³⁾	Betriebe mit Silo- behälter Exploit. dispo- sant de silos	Fassung in m ³ Conte- nance en m ³
Zürich	10 168	7 135	362	395	5 195	406	2 596	3 700	4 186	3 440	537 860
davon Berggebiet	444	710	57	174	274	—	297	296	339	160	13 334
Bern	18 267	22 448	2 087	6 348	9 917	746	6 050	12 891	11 381	7 920	810 184
davon Berggebiet	5 247	12 886	1 606	5 606	2 814	102	3 212	6 382	5 830	4 003	274 403
Luzern	8 531	8 156	469	1 752	5 166	104	4 963	5 439	3 728	2 449	308 941
davon Berggebiet	1 531	3 258	379	1 394	929	4	1 614	1 735	1 347	803	50 702
Uri	216	1 204	22	718	150	—	1 086	356	534	404	18 772
davon Berggebiet	96	1 035	19	688	60	—	929	258	439	311	12 080
Schwyz	1 859	3 543	198	1 551	1 066	4	2 127	1 501	1 564	1 567	113 127
davon Berggebiet	887	2 554	147	1 403	448	1	1 464	923	1 078	1 145	70 870
Obwalden	508	1 481	29	816	317	—	1 091	736	778	478	26 012
davon Berggebiet	274	1 168	25	755	137	—	853	555	574	398	19 948
Nidwalden	383	996	20	672	190	—	775	496	476	343	20 077
davon Berggebiet	195	780	20	624	73	—	612	374	360	267	14 410
Glarus	343	996	96	390	201	—	307	358	593	329	23 359
davon Berggebiet	175	853	80	376	104	—	238	273	496	269	15 802
Zug	1 112	1 079	62	237	649	9	622	638	385	579	92 844
davon Berggebiet	434	622	37	208	262	3	336	325	166	268	28 017
Fribourg	8 420	3 736	480	486	3 445	452	1 869	4 100	2 629	1 216	238 608
dont zone de montagne	1 961	1 237	289	288	949	9	641	1 258	875	207	32 003
Solothurn	3 420	2 495	146	212	1 875	235	635	1 517	1 480	1 347	204 443
davon Berggebiet	495	511	68	155	300	6	193	332	299	279	35 920
Basel-Stadt	43	30	2	1	14	2	4	10	4	7	1 615
Basel-Landschaft	2 044	1 756	91	114	1 246	99	670	817	883	779	113 064
davon Berggebiet	210	221	25	37	141	2	127	135	136	121	17 704
Schaffhausen	1 747	791	36	18	735	171	276	405	604	489	96 595
davon Berggebiet	2	1	—	—	1	—	—	1	1	—	—
Appenzell A. Rh.	693	1 639	68	560	449	—	830	829	1 205	708	52 149
davon Berggebiet	670	1 608	68	554	431	—	807	811	1 185	693	50 608
Appenzell I. Rh.	444	1 045	48	327	302	—	583	627	785	695	46 349
davon Berggebiet	444	1 045	48	327	302	—	583	627	785	695	46 349
St. Gallen	6 956	8 274	386	2 204	4 162	40	4 784	4 918	5 214	2 449	275 899
davon Berggebiet	1 568	3 897	228	1 866	868	2	1 800	1 985	2 444	1 178	90 917
Graubünden	2 053	5 588	450	3 161	823	40	2 303	2 370	3 002	1 604	143 543
davon Berggebiet	1 553	5 225	389	3 112	615	25	2 198	2 189	2 834	1 442	107 918
Aargau	8 501	6 554	192	342	4 663	343	2 047	3 168	3 733	2 808	496 446
davon Berggebiet	92	95	4	21	54	4	24	41	53	48	7 820
Thurgau	7 425	4 418	123	110	4 191	175	3 397	3 211	3 090	1 137	190 129
davon Berggebiet	102	140	8	40	58	—	103	76	70	9	802
Ticino	1 775	1 363	188	218	278	40	221	363	67	195	27 446
dont zone de montagne	979	933	139	190	171	22	198	242	50	101	9 552
Vaud	11 056	3 107	842	725	2 124	1 152	848	3 657	1 460	2 054	440 521
dont zone de montagne	1 129	862	235	380	293	46	301	794	559	315	46 193
Valais	2 849	4 749	1 042	1 930	380	68	386	858	1 384	229	44 872
dont zone de montagne	1 218	4 076	660	1 802	240	30	364	716	1 254	122	13 913
Neuchâtel	2 485	727	261	85	731	110	223	1 017	466	553	104 361
dont zone de montagne	1 796	509	193	60	569	44	187	806	389	355	54 013
Genève	1 352	121	108	29	39	151	6	66	9	79	21 688
Jura	2 664	916	132	107	1 016	246	255	1 164	513	893	196 653
dont zone de montagne	1 304	531	104	73	576	45	170	622	316	481	76 761
Schweiz / Suisse	105 314	94 347	7 940	23 508	49 324	4 593	38 954	55 212	50 153	34 751	4 645 557
davon Berggebiet	22 806	44 757	4 828	20 133	10 669	345	17 251	21 756	21 879	13 670	1 090 039

¹⁾ Tracteurs à 4 roues ou à chenilles

²⁾ Transporteurs et autochargeuses (automotrices)

³⁾ Aéro-engrangeurs

⁴⁾ Silos à fourrages verts

**Durch die Zählungen von 1975, 1980 und 1985 erfasste Motoren,
Geräte und Maschinen**
**Moteurs, instruments et machines dénombrés par les recensements
de 1975, 1980 et 1985**

Motoren, Geräte, Maschinen	1975	1980	1985	Moteurs, instruments, machines
Vierrad- und Raupentraktoren	83 860	94 717	105 314	Tracteurs à 4 roues et à chenilles
Jeeps, Landrover, Unimog	6 290	6 869	7 940	Jeeps, Landrover, Unimog
Einachstraktoren, Motormäher	100 819	103 304	94 347	Tracteurs monoaxes, motofauch.
Transporter ¹	7 905	8 927	7 303	Transporteurs ¹
Selbstfahrladewagen ²	11 544	13 957	16 205	Autochargeuses automotrices ²
Gezogene Ladewagen	45 624	48 402	49 324	Remorques autochargeuses
Zapfwellenanhänger ³	16 638	.	12 684	Chars à prise de force ³
Einachsanhänger ⁴	.	.	46 600	Chars à 2 roues ⁴
Zweiachsanhänger	.	.	77 075	Chars à 4 roues
Seilwinden für Feld- od. Waldbarb.	15 994	16 599	15 872	Treuels p. trav. agr. ou forest.
Gezogene Heuerntemaschinen	.	.	99 727	Faneuses à accoupler
Selbstfahrende Heuerntemaschinen	20 754	16 840	13 205	Faneuses automotrices
Pflanzenschutzspritzen ⁵	22 664	25 706	25 003	Pulvéris. p. prot. d. plant. ⁵
Selbstfahrende Mähdrescher	4 180	4 221	4 058	Moissonneuses-batteuses automotr.
Angebaute und gezogene Mähdrescher	846	900	535	Moissonneuses-batteuses tractées
Maispflückvorsätze für Mähdrescher	.	.	321	Becs à maïs pour mois.-batt.
Maispflückdrescher	.	.	126	Moissonneuses automotr. pour maïs
Einscharige Anbaupflüge	27 589	24 306	17 304	Charrues pour tracteur, monosocs
Mehrscharige Anbaupflüge	10 267	15 654	19 051	Charrues pour tracteur, polysocs
Bodenfräsen mit eigenem Motor	11 295	14 684	10 928	Motoculteurs ayant leur propre mot.
Bodenbearb.geräte, Zapfw.antrieb ³	.	.	3 138	Cultivateurs à prise de force ³
Bodenbearb.geräte, Zapfw.antrieb ⁴	.	.	24 871	Cultivateurs à prise de force ⁴
Traktoranbausämaschinen	12 926	15 061	16 766	Semoirs portés
Einzelkornsämaschinen	1 908	2 452	2 920	Semoirs de précision
Kartoffellegemasch., Handeinl.	6 745	7 607	6 878	Planteuses de p.d.t., manuelles
Kartoffellegeautomaten	.	735	993	Planteuses de p.d.t., automat.
Mineraldüngerstreuer	24 357	31 047	33 524	Distributeurs d'engrais minéraux
Mistladekrane	6 073	8 034	10 222	Grues à fumier
Frontlader	.	.	5 728	Chargeurs frontaux
Gezogene Miststreuer	25 305	28 054	25 564	Epanduses de fumier, tractées
Saug- und Druckfässer	19 725	26 795	29 558	Citernes à pression pour purinage
Verschlauchungsanlagen	.	.	20 354	Inst. d'épand. de lis. p. tuyaux
Messermähwerke ⁴	.	.	10 369	Faucheuses pour tracteur à 2 essieux
Kreiselmäher	13 054	21 295	24 806	Faucheuses rotatives
Mähauflbereiter	1 362	3 254	7 813	Faucheuses conditionneuses
Sammelpressen	10 575	10 897	11 045	Ramasseuses-presses
Kartoffelvorratsroder	.	.	3 746	Arracheuses-aligieuses de p.d.t.
Siebkorbsammelroder	7 766	4 590	3 665	Arracheuses-ramasseuses de p.d.t.
Kartoffelvollernter	845	968	3 417	Récolteuses intégrales de p.d.t.
Rübenvollernter	3 073	2 628	1 153	Récolt. intégrales de bettraves
Gezogene Feldhäcksler	4 450	7 338	1 558	Hacheuses-chargeuses tractées
Anbaumaishäcksler	33 709	41 131	8 743	Récolt. de maïs fourrage portées
Abladefördergebläse	9 839	11 225	50 153	Aéro-engrangeurs
Elevat., Förderbänder, -schnecken	.	1 079	12 695	Elévat., transp. à ruban, à vis sans fin
Greiferscheunen	25 107	34 308	2 918	Ponts roulants (griffes p. four., paille)
Heubelüftungsanlagen	42 337	50 162	38 954	Installations de séchage du foin
Eimermelkanlagen	1 357	1 791	51 614	Inst. de traite méc. par pot
Rohrmelkanlagen	7 891	11 665	3 029	Inst. de traite méc. par conduites
Melkstände für Laufställe	14 250	22 269	569	Stalles de traite pour stab. libre
Milchkammern	222	362	18 279	Chambres à lait
Warmwasser in Milchkammer o. Stall	1 974	3 294	27 218	Inst. d'eau chaude (ch. à lait étables)
Mechanische Fütterungsanlagen ⁶	7 675	12 130	332	Distrib. mécan. des fourrages ⁶
Mechanische Entmistungsanlagen ⁶	.	.	4 616	Evacuateurs de fumier ⁶
Schwemm- und Treibentmistungen	.	.	15 827	Install. pour lisier flottant
Biogasanlagen	.	.	130	Installation de biogaz
Sonnenkollektoranlagen	.	.	652	Install. de panneaux solaires

¹ ohne Selbstladevorrichtung

² sowie Transporter mit Selbstladevorrichtung

³ für Einachstraktoren

⁴ für Vierradtraktoren

⁵ selbstfahrend oder gezogen

⁶ für Rindvieh

¹ sans dispositif autochargeur

² ainsi que transporteurs avec dispositif autochargeur

³ pour monoaxe

⁴ pour tracteur à 2 essieux

⁵ à prise de force ou tractés

⁶ pour bovins

Eidg. Betriebs- und Landwirtschaftszählungen

Recensements fédéraux des entreprises et de l'agriculture

